

# GRÜNE

Ausgabe 6  
Winter 2024

# POST

## Hausen/Heroldsbach

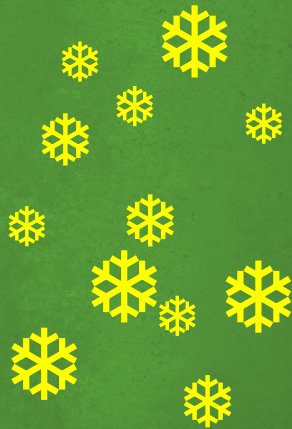
In dieser Ausgabe:

Vorstandswahlen

Flächennutzungsplan Heroldsbach

Warum grüne Politik wichtig ist

Termine



[www.gruene-hausen-heroldsbach.de](http://www.gruene-hausen-heroldsbach.de)

## Vorstandswahlen im grünen Ortsverband Hausen/Heroldsbach

Weiter auf erfolgreichem Weg



Die neu gewählte Vorstandschaft: Loni Meyer, Richard Stierl und Inge Pütz-Nobis

Die Mitglieder des grünen Ortsverbands Hausen/Heroldsbach bestätigen bei den Neuwahlen die gute Arbeit der Vorstandschaft.

Wahlleiter Roland Kraus dankte bei den turnusgemäß anstehenden Wahlen zunächst dem Vorstand für die engagierte Tätigkeit in den vergangenen zwei Jahren.

Der besondere Dank galt Schriftführer Reinhard Singer, der aus beruflichen Gründen eine Pause einlegt und nicht wieder kandidierte.

Rückblickend konnte festgestellt werden, dass der Ortsverband seit seiner Gründung vor fünf Jahren nach wie vor der zweitgrößte OV im Kreis Forchheim ist. Jüngst kamen vier weitere Mitglieder dazu.

Mit zwei Mandaten sind die Grünen im Gemeinderat von Hausen vertreten und bringen grüne Themen in die Kommunalpolitik ein. Kontinuität stand bei den anschließenden Vorstandswahlen im Mittelpunkt. Bis auf Reinhard Singer erklärten sich alle anderen Mitglieder des Vorstands bereit, ihre Arbeit fortzuführen.

So wurden Inge Pütz-Nobis und Loni Meyer in ihrem Amt als Sprecherinnen bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde Richard Stierl.

Deutlich verbessert hat man den Informationsfluss zur Arbeit und den Zielen der Grünen auf Ortsverbandsebene über die "Grüne Post", die an alle Haushalte in Hausen und Heroldsbach verteilt wird. Sie erscheint mit dieser Ausgabe bereits zum sechsten Mal und stößt überwiegend auf positive Resonanz.

Als Ziel für die nächsten zwei Jahre wurde die Intensivierung der Kontakte mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort genannt. So soll es weiterhin neben den Ortsverbandsversammlungen auch regelmäßige Stammtische geben, zu denen interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, um miteinander über aktuelle politische Themen auf Kommunalebene und darüber hinaus ins Gespräch zu kommen.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die anstehende Bundestagswahl sein sowie die 2026 stattfindende Kommunalwahl in Bayern.

Loni Meyer

***Willst du auch  
gern an allen  
Problemen der  
letzten Jahrzehnte  
schuld sein?***

***Jetzt Mitglied werden.***



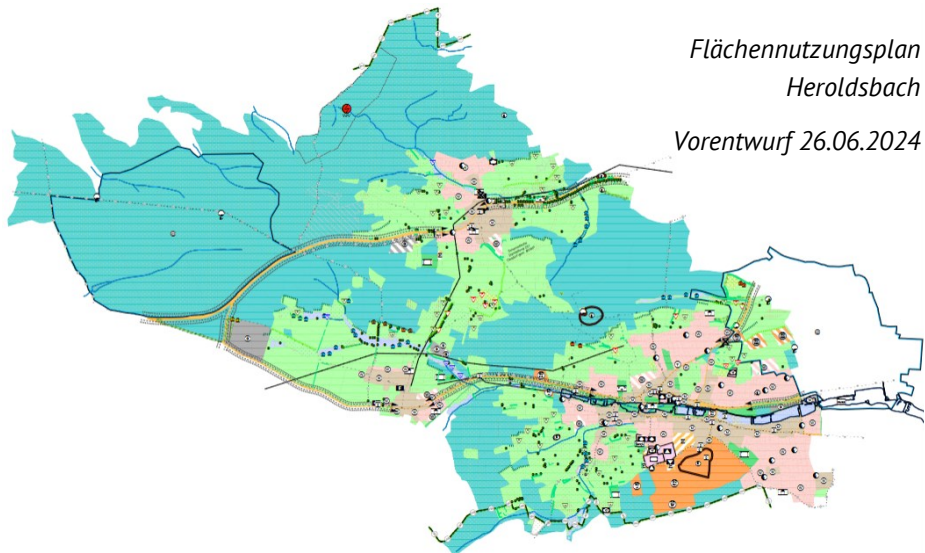
***Hast du Lust,  
mit uns für Kinder  
eine Zukunft zu  
schreiben, statt an  
alten Geschichten  
zu hängen?***

***Jetzt Mitglied werden.***



## Der Flächennutzungsplan (FNP) Heroldsbach aus Sicht eines Biologen

Interview mit Pitt Stümpel,  
Diplombiologe aus Heroldsbach



Gemäß Beschluss des GR Heroldsbach vom 19.10.2022 wurde mit Planentwurf vom 26.06.2024 der FNP der Gemeinde Heroldsbach zusammen mit einem Landschaftsplan neu aufgestellt und vom 08.07.2024 bis 26.08.2024 öffentlich ausgelegt.

GP: Ist mit dem neuen FNP und Landschaftsplan ein zukunftsgerichtetes Dokument entstanden?

PS: Ein FNP sollte die Perspektiven einer Gemeinde für mindestens 10 bis 15 Jahre aufzeigen. Im Hinblick insbesondere auf den Artenschutz ist dies nur bedingt gelungen. Ich vermisse eine Analyse der zurückliegenden Entwicklung, um hier ähnlich wie bei der Entwicklung des Wohnbedarfs auch die Anforderungen an die Natur vorausschauend zu planen. Art und Qualität der Landschaftsflächen wurden großenteils nur gemäß Aktenlage kartiert, ohne den tatsächlichen Istzustand aufzunehmen. Grundsätzlich ist jedoch positiv zu bewerten, dass überhaupt ein Landschaftsplan dem FNP zugeordnet wurde.

GP: Welche konkreten Maßnahmen wären wichtig gewesen?



PS: Mit dem Wohngebiet „In der Hub II“ gehen wichtige Sandmagerrasenflächen verloren. Dieses Konzept wäre zu hinterfragen gewesen, um diese wichtigen Biotopflächen wieder zu gewinnen und perspektivisch mit anderen Sandflächen zu vernetzen. Das „vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiet“ bietet vielfältige Möglichkeiten zur Kombination von Klimaschutz (Stichwort „Schwammstadt“) und Artenschutz. Hier fehlen zukunftsweisende Konzepte. Die Aufnahme des tatsächlichen IST-Zustandes hätte Defizite aufgezeigt, für die konkrete Ausgleichsmaßnahmen in den FNP hätten aufgenommen werden können.

GP: Warum ist der Artenschutz und die Biodiversität so wichtig?

PS: Der Klimaschutz ist mittlerweile in aller Deutlichkeit in der Gesellschaft angekommen. Die Auswirkungen bekommen wir nahezu tagtäglich zu spüren. Der Artenschwund hingegen verläuft schleichend, ohne dass wir diesen bewusst wahrnehmen. Beim Klimaschutz werden wir noch Möglichkeiten haben, diesen in den Griff zu bekommen. Dies wird uns bei fortschreitendem Artenschwund nicht gelingen. In ihrem Buch „Vom Verschwinden der Arten“ drückt es Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese, Trägerin des Deutschen Umweltpreises, drastisch aus: „Der Klimawandel entscheidet darüber, WIE wir leben [...]. Der Artenschwund entscheidet, OB wir leben.“

Vielen Dank für das Gespräch.

***Du hast Spaß  
an langen  
Diskussionen  
auf der nächsten  
Familienfeier?***

***Jetzt Mitglied werden.***

***Deine Meinung  
hat eine längere  
Haltbarkeit als  
ein Joghurt?***

***Jetzt Mitglied werden.***

## Warum grüne Politik wichtig ist!

### Beitrag der grünen Bundestagsabgeordneten Lisa Badum

Die erste Novemberwoche hatte es in sich. Viele von uns brauchen immer noch, um die Aufregungen des US-Wahlkampfes und die fast gleichzeitige Beendigung der Koalition wirklich zu verarbeiten. Dass Christian Linder ausgerechnet an dem Tag, an dem Donald Trump zum US-Präsidenten gewählt wird, bereit war, für seine eigene Profilierung die Koalition zu sprengen, ist schockierend – wenn auch sehr bezeichnend für das verantwortungslose Taktieren der FDP, das wir die vergangenen Monate miterleben mussten. Zu oft waren wir Grünen die einzigen Erwachsenen am Tisch. Gute Impulse zur Stärkung unserer Wirtschaft wurden verhindert und zukunftsweisende Initiativen zu Klimaschutz wurden abgewürgt.



Quelle: Trutschel / Photothek

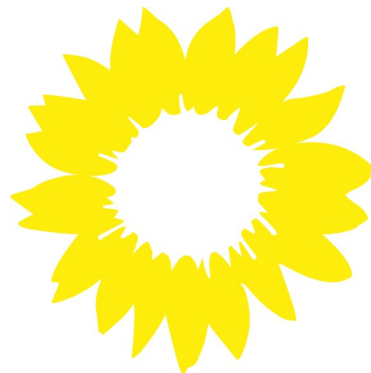
Gegen alle Widerstände haben wir in den drei Jahren Regierungszeit viel für unser Land und die Bürgerinnen und Bürger erreicht: insbesondere bei dem Ausbau der Erneuerbaren, bei der Sicherung der Energieversorgung, bei Fragen der Sicherheit und des sozialen Zusammenhalts, für Familien und für den Schutz von Umwelt, Natur und Klima. Bayern war mit einem Importvolumen von 5,68 Milliarden Euro das Land, das am meisten von russischem Gas abhängig war. Jetzt ist Bayern dank der Bundesregierung und vor allem dank Robert Habeck komplett unabhängig von russischem Gas! Wir haben den Grundfreibetrag in der Einkommenssteuer angehoben. Wir fördern Photovoltaik durch das Jahressteuergesetz 2022, mit dem Abbau von Bürokratie, der Streichung der Ertragssteuern bis zu einer Maximalleistung von 30 kW und dem Erlass der Umsatzsteuer auf die Installation einer Anlage. Ganz persönlich feiere ich auch das Wind-an-Land Gesetz, dass der CSU die Windkraftverhinderung aus der Hand geschlagen hat. Das war eine Befreiung! Und mit dem Deutschlandticket haben wir die Zersplitterung Bayerns in viele Verkehrsverbünde überwunden und ermöglichen Millionen Menschen tagtäglich den Zugang zu Mobilität. Das

sind alles große Erfolge, die wir uns auf die grünen Fahnen schreiben können!

Ein Stück weit bin ich erleichtert, dass wir nicht mehr mit Leuten regieren müssen, die unser Land immer wieder blockiert haben. Jetzt heißt es nach vorne blicken, Ärmel hochkrempeln und anpacken! Der Klimawandel wartet nicht darauf, dass wir auch den letzten Liberalen von der Notwendigkeit einer Wende überzeugt haben. Auf der Weltklimakonferenz in Baku, der COP 29, war ich als Leiterin der Bundestagsdelegation vor Ort und habe weitere Verbündete für unsere Allianz gegen immer mehr LNG- und Frackinggas gewonnen. Klimaschutz muss global gedacht werden und benötigt eine gerechte, internationale Finanzierung. Und auch im Inland ist hierfür noch einiges zu tun: Wir können sozialen Klimaschutz! Das Klimageld, das bislang durch das Festhalten an der Schuldenbremse, ausmanövriert wurde, muss in sozialer Staffelung umgesetzt werden. Das Geld darf nicht mit der Gießkanne verteilt werden, sondern muss gezielt Haushalte mit geringfügigem Einkommen unterstützen, um erhöhte CO<sub>2</sub>-Bepreisung abzufedern.

Warum Robert Habeck hierfür der richtige Kanzlerkandidat ist?

Weil er Deutschland durch die energiepolitisch schwierigste Zeit geführt hat, als uns Putin von einem Tag auf den anderen das Gas abgedreht hat. Weil er die Fehler Anderer ausgebügelt hat, die uns von russischem Gas abhängig gemacht, North Stream 2 gebaut und obendrein noch die Gasspeicher verkauft haben. Weil er die Energiewende messbar vorangebracht hat\_ Und nicht zuletzt, weil er mit Kritik umgehen kann. Er vertritt seinen Standpunkt – und gleichzeitig kann man immer offen mit ihm sprechen, auch bei einer abweichenden Meinung. Ich habe das selbst die letzten Jahre erfahren. Robert Habeck ist ein Mensch, dem Zuhören und ein respektvoller Umgang miteinander wichtig sind. Einer der verbindet. Mit dem man gerne gemeinsam am Küchentisch sitzt. Für mich der richtige Kandidat.





Friedvolle Feiertage  
sowie Zuversicht und Kraft  
für das neue Jahr 2025  
wünscht Ihnen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Termine

- Dienstag, 21.01.2025, 19 Uhr** OV Versammlung  
**Montag, 10.02.2025, 19 Uhr** Grüner Stammtisch  
**Dienstag, 18.03.2025, 19 Uhr** OV Versammlung  
**Dienstag, 29.04.2025, 19 Uhr** Grüner Stammtisch  
**Montag, 26.05.2025, 19 Uhr** OV Versammlung  
**Mittwoch, 25.06.2025, 19 Uhr** Grüner Stammtisch

Bitte entnehmen Sie die Orte der Homepage

## Spendenkonto Grüne Hausen/Heroldsbach

VR-Bank Bamberg-Forchheim eG, IBAN: DE56 7639 1000 0000 9671 14  
Verwendungszweck „OV-Hausen-Heroldsbach“

## Herausgeber

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Hausen/Heroldsbach  
Loni Meyer, Am Vogelherd 6a, 91353 Hausen

Der Druck der GRÜNEN POST erfolgt auf 100 % Recyclingpapier mit mineralölfreien, veganen Farben auf Pflanzenölbasis. Die Druckerei bezieht ausschließlich Ökostrom. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die bei der Herstellung oder dem Versand anfallen, werden durch Investitionen in Klimaschutzprojekte ausgeglichen und gewährleisten so Klimaneutralität

